

antrag in die Hand, brach die schärfsten Stacheln heraus, und erlangte für den Rest die Unterstützung der conservativen und der demokratischen Führer. Die Commission selbst befürwortete seinen Antrag anstatt des ihrigen. So kam es, daß am 23. August alle Parteien auf weitere Verhandlung verzichteten, und Stavenhagen's Antrag mit überwältigender Mehrheit gegen etwa 25 Stimmen¹⁾ zum Beschluß erhoben wurde. Nur der kalte Fanatiker der äußersten Linken, Johann Jacoby, und der Führer der katholischen Fraction, Reichensperger, erhoben sich dagegen, jener, weil der Krieg ohne Zustimmung des Volkes und der Volksvertretung geführt worden, dieser, weil Preußen den schmählich verleumdeten deutschen Bund gesprengt und das geliebte Oesterreich von Deutschland abgerissen habe.

Der König nahm am 25. August die Adresse gnädig entgegen, ertheilte der Deputation, die sie ihm überbrachte keine amtlich festgestellte Antwort, sprach jedoch seinen Dank für die in der Adresse bekundete Gesinnung des Hauses aus, rühmte die neue Einrichtung der Armee, ohne welche die großen Siege unmöglich gewesen, erklärte wiederholt seine Anerkennung des Budgetrechtes, aber, setzte er hinzu, es sei seine Pflicht gewesen, wo kein Etatsgesetz zu Stande gekommen, so einzutreten, wie er es gethan; so habe er handeln müssen, und werde immer so handeln, wenn sich ähnliche Zustände wiederholen sollten. „Aber, meine Herren, es wird nicht wieder vorkommen.“ So blieb er fest auf seinem Standpunkt: regelrecht ist nur die Verwaltung nach Etatsgesetz; kommt aber ein solches nicht zu Stande, so hat die Regierung auf ihre Gefahr die Verwaltung zum Zweck des Staatswohls

¹⁾ Die Polen, Jacoby, einige Katholiken.